



Reinhold Burger Schule
INTEGRIERTE SEKUNDARSCHULE



Arbeit mit Familien in der multifamilientherapeutischen Tagesgruppe „Plan B“ und Schule

angeregt durch das vom Marlborough Family Center (England) entwickelte
„family education“- Programm der Multifamilientherapie (MFT) und
den Erfahrungen in der Helios Tagesklinik „Baumhaus“ & Schule Hesterberg
in Schleswig (FiSch - Familie in Schule)



Multifamilientherapeutische Tagesgruppe „Plan B“ und Schule
Neue Schönholzer Str. 7 | 13187 Berlin | Fon: +49 (0)30. 49902997
tagesgruppe-planb@pfefferwerk.de | www.pfefferwerk.de

Die Grundidee für MFT



Zusammenhang Familienbeziehungen - schulischer Erfolg

- Beziehungen und Wechselwirkungen in der Familie werden Teil *gemeinsamer* Betrachtung. Für Aufrechterhaltung und Veränderungen der Beziehungen sind die Familienangehörigen selbst die ‚Experten‘ und werden darin ernstgenommen.
- Erfahrungen zeigen, dass Verhaltensprobleme von Schülern insbesondere unter Einbeziehung und Unterstützung des Elternhauses lösbar sind. Daher wird die Arbeit mit Familiengruppen auf den Schulalltag übertragen.
- Gemeinsam erfahren Kinder und Familien unter klar strukturierten und gelenkten Rahmenbedingungen wertschätzenden Umgang miteinander, liebevolle Orientierung und schulischen Erfolg.



Die Grundidee für MFT



Vorteile der Mehrfamilienarbeit

- Hilft soziale Isolation und Stigmatisierung zu überwinden
- Regt neue Perspektiven an
- Familien lernen voneinander, können Vorurteile abbauen, neue Erfahrungen machen, sich gegenseitig unterstützen und beraten
- Macht Eltern wieder stark und kompetent und sicher
- Schafft Transparenz und beteiligt Eltern am schulischen Leben
- Stiftet Gemeinschaft und macht wieder Hoffnung

nach Asen/Scholz (2012): Praxis der Multifamilientherapie

Multifamilientherapeutische Tagesgruppe „Plan B“ und Schule
Neue Schönholzer Str. 7 | 13187 Berlin | Fon: +49 (0)30. 49902997
tagesgruppe-planb@pfefferwerk.de | www.pfefferwerk.de



Die Grundidee für MFT



Ziele sind...

- Eltern für das Verhalten ihrer Kinder zu sensibilisieren
- Eltern im Umgang mit ihren Kindern zu unterstützen
- Elterliche Handlungsmöglichkeiten zu erweitern.
- Kinder, Elternhaus und Schule arbeiten konstruktiv zusammen statt Misstrauen, Machtkampf und Abwertung
- Milieu-Unterschiede, Wertvorstellungen, Umgangskulturen werden sichtbar und wachsen zusammen
- Kinder erleben ihre Eltern (wieder) als kompetent und handelnd (-> Stärkung *Elterlicher Präsenz*)



Die Grundidee für MFT



Bedeutung der *Elterlichen Präsenz* (nach Haim Omer, 2010)

- „Wir sind da, auch wenn es schwierig ist!“
- „Wir wollen Zusammenarbeit statt Machtkampf!“
- „Wir zeigen Handlungs- und Kompromissfähigkeit!“
- „Wir nehmen uns Zeit!“
- „Gemeinsam schaffen wir es!“
- „Wir stehen zu unserer Meinung, geben unseren Gefühlen und Werten eine Stimme!“



Unbedingte Wertschätzung



Grundhaltung gegenüber Eltern: Alle Eltern...

- wollen stolz auf ihre Kinder sein
- wollen einen guten Einfluss auf ihre Kinder haben
- wollen positive Dinge über ihre Kinder hören und möchten wissen, was ihr Kind gut kann
- wollen ihrem Kind eine gute Ausbildung und Erfolgchancen ermöglichen
- wollen sehen, dass die Zukunft ihres Kindes gleich gut oder besser ist, als ihre eigene
- wollen eine gute Beziehung zu ihren Kindern haben



Unbedingte Wertschätzung



Grundhaltung zu Kindern

- Wird das, was ich mache oder sage, dem Kind verdeutlichen, dass ich es als wertvolle Person empfinde und respektiere?
- Wird das, was ich mache oder sage, dem Kind dabei helfen, sich als kompetent und wirksam zu erfahren?
- Wird das, was ich mache oder sage, dem Kind dabei helfen, Verantwortung für sein eigenes Verhalten zu übernehmen?

nach: Wassilios E. Fthenakis



Unbedingte Zielorientierung



Die Ziele werden zwischen Eltern, dem/der Lehrer/in der Tagesgruppe, sowie der „Heimatkasse“ und dem Kind gemeinsam vereinbart

Ziele sollen...

- *Positives* Verhalten beschreiben (Annäherungs- statt Vermeidungsziele)
- Konkretes Verhalten beinhalten, so dass sie Kindern und Eltern eine klare Orientierung geben
- Realistisch und vom Kind leistbar sein
- kleine Schritte *genau* beschreiben (statt komplexe Verhaltensweise)
- überprüfbar sein

nach: Behme-Matthiesen, Pletsch (2012), S. 31



Unbedingte Zielorientierung



Typische Ziele

- Ich arbeite leise
- Ich lasse andere arbeiten
- Ich konzentriere mich auf meine Aufgaben
- Ich verhalte mich fair, wenn andere Hilfe brauchen
- Ich suche mir Hilfe, wenn ich etwas nicht verstehe
- Ich nehme die Hilfe an
- Ich sage ruhig, wenn ich mich ungerecht behandelt fühle
- Ich kann warten, wenn mich jemand darum bittet
- Ich höre mit etwas auf, wenn es jemanden stört
- Ich sage leise, wenn ich etwas möchte
- Ich suche mir Unterstützung, wenn ich nicht weiterkomme



Bewertungsbogen und Auswertung



Multifamilientherapeutische
Tagesgruppe „Plan B“ und Schule
Neue Schönholzer Straße 7
13187 Berlin

Bewertungsbogen

Name: Anna

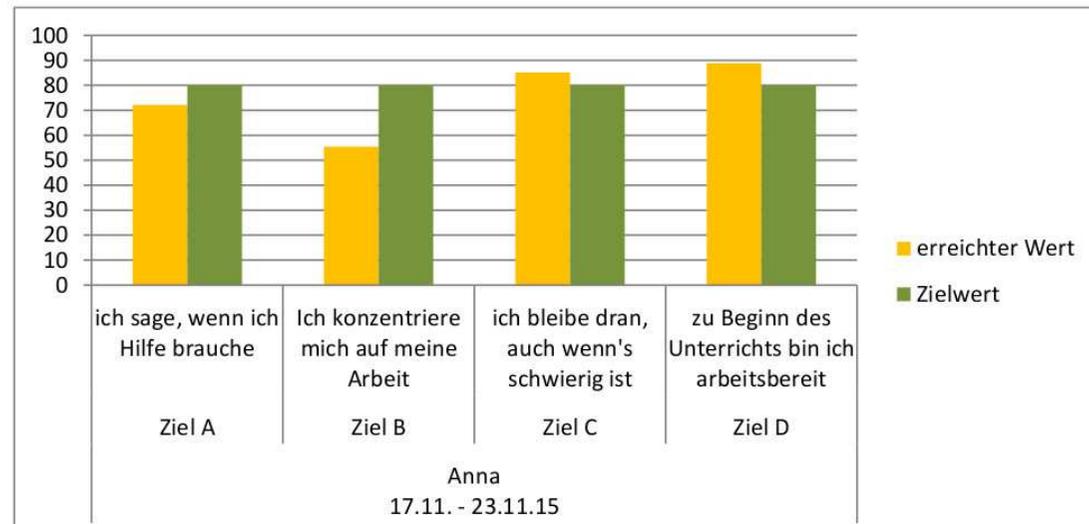
Datum: 03.11.-09.11.2015

Ziel A	Ich höre aufmerksam zu
Ziel B	Ich konzentriere mich auf meine Arbeit
Ziel C	Ich bleibe dran, auch wenn's schwierig ist
Ziel D	zu Beginn des Unterrichts bin ich arbeitsbereit

Stunde	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Montag
1 8.00-9.00		PL / Mathe		
		A		
		B		
		C		
	Deutsch / FiSch		Englisch	Werkstatt-Lernen
2 9.10-10.10	A	A	A	A
	B	B	B	B
	C	C	C	C
	D	D	D	D
3 10.30-11.30	A	A	A	A
	B	B	B	B
	C	C	C	C
	D	D	D	D
	Bouldern	Gruppenzeit	Englisch	Sport
4 11.40-12.40	A	A	A	A
	B	B	B	B
	C	C	C	C
	D	D	D	D
5 13.15-14.15	Ethik		Schwimmen	
	A	AG's	A	WPU
	B		B	
	C		C	
	D		D	

Bewertungskriterien

++ bestens gelungen | + häufig gelungen | O kaum gelungen | - nicht gelungen



Multifamilientherapeutische Tagesgruppe „Plan B“ und Schule
Neue Schönholzer Str. 7 | 13187 Berlin | Fon: +49 (0)30. 49902997
tagesgruppe-planb@pfefferwerk.de | www.pfefferwerk.de

Ablauf des FiSch-Tages



(8.30-12 Uhr)

- **Moderierte Gesprächsrunde & Wochenbilanz (30‘)**
(gemeinsam mit Kindern, Familienangehörigen, Therapeuten)
Spielerischer Einstieg, Darstellung der Wochenergebnisse, Reflexion der Woche, aktuelle Themen, Wünsche, Prognosen
- **2 Unterrichtsstunden mit Pausenbegleitung durch Eltern (120‘)**
Arbeiten an Lerninhalten, Eltern beobachten, unterstützen ihre Kinder beim Erarbeiten der Aufgaben und werden begleitet
- **Reflexion über Arbeitsprozesse (15‘)**
Woran habe ich gearbeitet? Wie war es? Eltern-Kind-Interview
- **Moderierte Feedback- und Bewertungsrunde (Tagesbilanz) (15‘)**
Interview vorlesen, Selbst- und Fremdeinschätzung, neue Ziele?
- **Abschlussrunde mit Familienangehörigen (30‘)**
Befindlichkeiten, Interaktionen, Auswirkungen, Unterschiede, Wünsche

Multifamilientherapeutische Tagesgruppe „Plan B“ und Schule
Neue Schönholzer Str. 7 | 13187 Berlin | Fon: +49 (0)30. 49902997
tagesgruppe-planb@pfefferwerk.de | www.pfefferwerk.de

Elterncoaching und Interview



5-Schritte-Modell (n. Eia Asen)

- **Beobachtung**
ich sehe, beobachte, bemerke
- **Wahrnehmungsvergleich**
„Sehen sie das auch so?“
- **Bewertung**
„Ist Ihnen das so recht?“
- **Veränderungswunsch**
„Wie würden Sie es gerne haben, wenn es so nicht bleiben soll?“
- **Aktion**
„Was wäre dafür der erste „Schritt“? Was hindert sie daran?“



Evaluation - Was nutzt MFT | FiSch?



Was den Nutzen ausmacht...

- Ein neuer Blick auf das Kind
- Solidarisierung der Eltern
- Aha-Effekt bei den Kindern
- Eltern bekommen besondere Einblicke in den Unterricht
- Eingebunden sein in das Geschehen



Evaluation - Was nutzt MFT | FiSch?



...aus Sicht der Eltern?

- Veränderungen beim Kind
- Veränderungen an sich selbst
- Mehr Verständnis für Lehrkräfte
- Einhalten von Regeln



Evaluation - Was nutzt MFT | FiSch?



...aus Sicht der Lehrkräfte?

- Veränderung der Lernsituation durch andere Strukturierung der Aufgabenstellung
- Notwendigkeit von Lob und Zuspruch
- Positiver Kontakt zum Elternhaus



Evaluation



Was kann die Mehrfamilienarbeit leisten?

- unterstützt Kinder dabei, wieder Lernerfolge zu haben
- erhöht das Vertrauen in eigene Fähigkeiten und in Lehrkräfte
- Verbessert die Selbststeuerung und hilft, Fremdsteuerung zuzulassen (Regeln, Aufgaben, Vorgaben)
- Soll der Eskalation von Problemen, Schulverweigerung vorbeugen
- Entlastet auch Lehrkräfte an Herkunftsklassen
- Die multifamilientherapeutische Arbeit ist keine Therapie, kann allerdings weitergehende (Förder-)Bedarfe aufzeigen



Rahmenbedingungen



Mehrfamilienarbeit als Leistung der Jugendhilfe

- Die Mehrfamilienarbeit wird finanziert aus Mitteln der Jugendhilfe (§32 SGB VIII). Grundlage dafür ist eine gemeinsame Hilfekonferenz und –planung von Familie, Tagesgruppe und Jugendamt
- Zielgruppe für die Arbeit mit Familien sind Kinder, die eine intensive sozialpädagogische und therapeutische Unterstützung brauchen
- MitarbeiterInnen in der multifamilientherapeutischen Tagesgruppe sind Familientherapeuten mit zusätzlichen Qualifikationen für die Multifamilienarbeit



Literatur und vielen Dank...



Literatur und Internetseiten

Asen, E. und Scholz, M. (2012): *Praxis der Multifamilientherapie*.
Carl Auer Verlag, Heidelberg, 2. Auflage

Behme-Matthiesen, U. und Pletsch, T. (Hrsg.) (2012): *Handbuch Familienklasse. Multifamiliencoaching im Unterricht*. Shaker Verlag, Aachen

FiSch – Familie in Schule - Ein gemeinsames Projekt der Kinder- und Jugendpsychiatrie
Schleswig und der Schule Hesterberg Schleswig
<http://www.schule-hesterberg.de/fisch.htm> | www.fisch-online.info

Omer, Haim (2010): *Stärke statt Macht: Neue Autorität in Familie, Schule und Gemeinde*.
Vandenhoeck & Ruprecht

Geschäftsstelle: Pfefferwerk Stadtkultur gGmbH | Christinenstraße 18/19 (Haus 14), 10119 Berlin
Postanschrift: Fehrbelliner Straße 92, 10119 Berlin
Fon: +49 (0)30. 443 83 0 | **Fax:** +49 (0)30. 443 83 100 | **E-Mail:** info@pfefferwerk.de

Geschäftsführung: Stefan Hoffschroer
Sitz: Berlin | Amtsgericht Charlottenburg HRB 41860 | Steuer-Nr.: 27/602/50767

Multifamilientherapeutische Tagesgruppe „Plan B“ und Schule
Neue Schönholzer Str. 7 | 13187 Berlin | Fon: +49 (0)30. 49902997
tagesgruppe-planb@pfefferwerk.de | www.pfefferwerk.de

